

**Sitzungsvorlage**

Nr.: 2023/577

**Info-Vorlage****Einführung des neuen Wendlandnetzes in Lüchow-Dannenberg**

Ausschuss Klima und Mobilität	24.05.2023	TOP 8.1.
-------------------------------	------------	----------

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg ist mit dem ÖPNV Modellprojekt CleverMoWe noch bis Endes des Jahres 2024 Fördermittelpfänger des Bundesministeriums für Digitales und Verkehrs (BMDV). Im Teilprojekt 1 – Zukunftswege ist die Neugestaltung eines zukunftsfähigen und attraktiven ÖPNV Betrieb vorgesehen.

Im Rahmen des Projektes wird ein neues Haupt- und Nebenliniennetz erstellt. Das Wendlandnetz hat folgende Zielvorgaben.

1. Schnelle und direkte Hauptlinien
2. Hauptlinien mit einer Taktung von ein bis zwei Stunden
3. Nebenlinien als Zubringer
4. Integrierte Schülerbeförderung entlang der Nebenlinien
5. Optimierung der Schülerbeförderung
6. Anbindung der Züge
7. Anbindung der Fähren
8. Zentrale Umstiege
9. Bedarfsgerechte Ergänzung durch On Demand

Die Verkehrsplaner von CleverMoWe planen mit Unterstützung der LSE und seit kurzem auch mit Unterstützung des Planungsbüros Interlink an dem neuen Wendlandnetz. Die Unterstützung durch das externe Planungsbüro Interlink war notwendig, da die intensive Betreuung über die Verkehrsgesellschaft Nordost Niedersachsen (VNO) nicht mehr leistbar wurde.

Ein erster Planungsentwurf beinhaltete rund 140 Busse und musste verworfen werden. Aktuell sind rund 75 Fahrzeuge für den Landkreis Lüchow-Dannenberg im Einsatz. Die zunächst geplanten Fahrten müssen entsprechend deutlich reduziert werden. Diese Verkehrsleistung wird durch die LSE selbst, aber auch durch die aktuell beauftragten Subunternehmen Irro und Orsescheck durchgeführt. Um die bestehende Fahrzeug- und Fahrpersonalkapazität optimal ausnutzen zu können, wurden seit Anfang Januar 2023 Schulgespräche mit den Schulleitungen und der Beteiligung interessierter Eltern und Schüler:innen geführt. In diesen Gesprächen wurden die Ziele des Wendlandnetzes und die damit entstehenden Herausforderungen vorgestellt. Drei wesentliche Schwerpunkte wurden herausgearbeitet und diskutiert.

1. KGS: Schulende Freitag 12:20
2. Freie Schule Hitzacker: Schulende 15:55
3. Grundschule Clenze/Schnega: gleiche Schulzeiten

An der KGS wird über die Verlängerung des Schultages am Freitag diskutiert. Eine Entscheidung ist zu den Sommerferien zu erwarten. In Hitzacker gab es unter den Schulleitungen der drei Schulen eine Harmonisierung. Leider konnte bisher mit der Grundschule Clenze/Schnega kein Kompromiss gefunden werden. Für weitere Optimierungen, mit einer Schulzeitenharmonisierung in Dannenberg und einer zeitlichen Differenz zwischen Lüchow und Clenze von ca. 30min, wird es weitere Gespräche mit den entsprechenden Schulen geben. Die Zeitdifferenz zwischen Lüchow und Clenze ist erforderlich, um gleiche Fahrzeuge für beide Standorte nutzen zu können. Schüler:innen könnten dann in Lüchow ZOB umsteigen, um die Weiterfahrt nach Clenze zu erreichen. Für die Planung der Fahrten ist es weiterhin zwingend erforderlich, dass die Schulen frühzeitig Schülerlisten zur Verfügung stellen. Um eine verlässliche Schülerbeförderung zum Schuljahresbeginn gewährleisten zu können, werden zwingend 3 Monate Vorlauf benötigt, um Fahrplanänderungen zu erarbeiten und diese genehmigen zu lassen.

Es wurden insgesamt 10 Hauptlinien entwickelt, die weitestgehend mit einem Taktfahrplan geplant sind. Leider müssen hier Ausbrecher akzeptiert werden, da die Schülerbeförderung mit den Schulzeiten nicht im Takt zu kombinieren sind. Andernfalls würden weitere Wartezeiten entstehen. Die Hauptlinien sollen entsprechend der bestehenden Nachfrage ein Angebot von morgens ca. 6 Uhr bis abends ca. 23 Uhr anbieten. Eventuelle Reduzierungen sind noch möglich.

Die Nebenlinien sind als Zubringer an die Hauptlinien geplant und werden im Fahrtverlauf die Schülerbeförderung bedienen. Intensive Angebote auf den Nebenlinien sind nicht in Planung. Die entstehenden räumlichen und zeitlichen Lücken werden mit einem On Demand Angebot geschlossen. Dadurch ist es möglich, den Kunden ein komfortables und flexibles Angebot zu ermöglichen. Das On Demand Angebot wird dabei digital über eine App und per Telefon buchbar sein.

Zum 01.08.2023 ist eine Optimierung des aktuellen Fahrplans angestrebt. Die unübersichtlichen Linienwege werden unterteilt und es wird bereits Zwischenfahrten auf den bereits bestehenden Hauptlinien geben. Die neuen Fahrten werden aus dem Wendlandnetz in das bestehende Netz integriert, sodass die Kunden bereits in Teilen das neue Angebot testen können.

Sobald das On Demand Angebot realisiert werden kann (voraussichtlich im Herbst 2023), wird es an den Wochenenden bereits eine komplette Umstellung auf das neue Wendlandnetz mit Ergänzung durch das On Demand geben.

Eine komplette Umstellung auf das Wendlandnetz ist für das Frühjahr 2024 geplant. Hintergründe sind die langen Fristen für mögliche Ausschreibung an Subunternehmer:innen durch die LSE und die umfangreichen Vorplanungen bezüglich der neuen Linienwege. Subunternehmerleistungen werden auch weiterhin erforderlich bleiben, da die LSE über ein Fahrzeugpool von 31 Fahrzeugen verfügt und die erforderlichen Leistungen aktuell nicht eigenständig umsetzen kann.

gez. D. Schulz